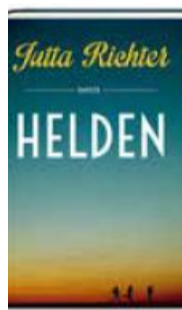


Buchtipps Eine wichtige Entscheidung

«Die kleinen Helden vom Flussweg – mutige Kinder verhindern Grossbrand». So steht es jedenfalls in einem Artikel in der Lokalzeitung. Was aber, wenn man als Held gefeiert wird, aber eigentlich nichts Besonderes getan, eigentlich sogar Mist gebaut hat?

Während eines Hitzetages in den Sommerferien ist den drei Freunden Felix, Mia und Corinna so ziemlich langweilig. Dies ändert sich jedoch schnell, als Felix auf eine gewagte Idee kommt: «Schröggeln». Die beiden Mädchen sind von dieser Idee überhaupt nicht begeistert, können Felix aber auch nicht davon abbringen. Das Abenteuer verwandelt sich beinahe in eine Katastrophe, als dem Jungen ein brennendes Streichholz aus der Hand fällt und ein dürrer Grasbüschel Feuer fängt. Trotz des Löschversuchs der Kinder können die Flammen nicht unter Kontrolle gebracht werden. Erst als die Feuerwehr eintrifft, kann das tobende Feuer gelöscht werden. Und nun werden die drei Kinder fälschlicherweise als Ersthelfer in der Zeitung gelobt. Als wäre das nicht genug, wird der Brand auch noch dem stadtbekanntesten Trinker in die Schuhe geschoben. Felix, Mia und Corinna kratzen ihren ganzen Mut zusammen und treffen eine wichtige Entscheidung ... Möchtest du die drei Freunde bei ihrem nervenaufreibenden Erlebnis begleiten und herausfinden, wofür sie sich entscheiden? Dann lies das Buch «Helden» von Jutta Richter und erfahre mehr darüber. Das Buch ist für alle Kinder ab zehn Jahren geeignet.



Jutta Richter

«Helden»

Carl-Hanser-Verlag,
96 Seiten, 10.50 Fr.,
Leseprobe freundlicher-
weise zur
Verfügung gestellt
von der Buchhand-
lung Bücher-Fass,
Schaffhausen.

**BÜCHER
FASS**

Freizeit

Lagerfeuer machen und Holz auflegen

Was gibt es Besseres, wenn die Temperaturen langsam herbstlicher werden, als sich an einem prasselnden Lagerfeuer aufzuwärmen? Dabei gibt es einiges zu beachten, und eine erwachsene Person muss immer in der Nähe sein.

Am besten ist es, eine bestehende Feuerstelle zu benutzen. Falls noch alte Asche darin liegt, schieb diese etwas zur Seite, damit die Luftzufuhr von unten besser ist. Dann muss



Holz gesammelt werden. Dieses soll trocken sein und eine Mischung aus kleineren Ästen für den Anfang und dickeren Hölzern für später. Das kleine Holz schichtest du am Anfang in der Feuerstelle auf, benutze etwas gut Brennbares wie Zeitungen oder Anzündwürfel zum Anzünden. Wenn das Feuer gut brennt, kannst du nach und nach grössere Holzstücke auflegen. Zum Schluss musst du das Feuer unbedingt löschen, damit es sich nicht unkontrolliert ausbreiten kann. Dies geht am besten mit Wasser, Sand oder Erde, die keine Blätter oder Gräser enthält.



Lilly unterstützt die Feuerwehr bei einem Einsatz.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

Lilly bei den Rettern

Lilly erhält einen Einblick in den abwechslungsreichen Alltag der Feuerwehrleute. **Von Claudio Schweizer**

Lilly kann sich das Gähnen nicht verkneifen. Vor lauter Aufregung konnte sie diese Nacht fast nicht schlafen. Jetzt ist es schon fast 6.45 Uhr, und sie steht im Gebäude der Feuerwehr Schaffhausen bereit. «Da ist jemand aber noch nicht ganz ausgeschlafen», begrüsst Peter Müller die gähnende Lilly lachend. Er ist der Kommandant der Feuerwehr Schaffhausen und zeigt Lilly heute, wie der Alltag einer Feuerwehrfrau bzw. eines Feuerwehrmannes aussieht. «Was machen wir als Erstes?», will Lilly wissen. «Zuerst haben wir Hausdienst», erklärt Peter, «also wie es in jedem Haushalt auch anfällt, müssen wir putzen.» Lilly war überrascht. Sie hat nicht damit gerechnet, dass die erste Aufgabe bei der Feuerwehr für sie Putzen sein wird.

Als Lilly mit ihrer zugeordneten Arbeit fertig war, steht sie gleich schon wieder vor Peter bereit: «Was kommt als Nächstes?» «Bis zum Mittag haben wir jetzt ganz verschiedene Aufgaben zu erledigen, bei denen du mithelfen kannst. Beispielsweise kontrollieren wir unsere Atemschutzgeräte. Die brauchen wir, wenn

wir in ein brennendes Gebäude hineingehen und wir durch den Rauch nicht atmen könnten. Aber es gibt noch viel mehr Material, das auch kontrolliert werden muss.

Lilly an ihrem ersten Einsatz

Als Lilly gerade mithilft, eine Leiter zu kontrollieren, gibt es einen Alarm. «Was ist jetzt los?», fragt Lilly ganz aufgeregt. «Wir haben die Meldung einer Familie bekommen, deren Katze auf einem Baum feststeckt», berichtet Peter, «da fahren wir jetzt gleich hin.» Angekommen, will Lilly gleich helfen, aber die genügend grosse Leiter kommt erst noch, die Katze ist nämlich ganz schön weit nach oben geklettert. «Da kann ich helfen», ruft Lilly, und bevor jemand noch fragen kann, klettert sie schon blitzschnell den Baum hinauf. Oben angekommen, kann Lilly die Katze schon einmal beruhigen und ihr erklären, dass sie gleich Hilfe bekommt. Diese lässt sich dann auch ohne Probleme die Leiter heruntertragen und wird freudestrahlend von der Familie entgegengenommen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hat die ganze Gruppe Ausbildung. Dabei vertiefen sie ihr Wissen über das Feuerwehrhandwerk. Lilly durfte bei den verschiedenen Aufgaben auch mitmachen und konnte sehr viel lernen. Nach der Ausbildung wurde dann auch noch gemeinsam Sport gemacht. Das fand Lilly ganz schön anstrengend, aber schliesslich müsste sie als Feuerwehrfrau auch fit sein.

Feierabend nach 24 Stunden

Nach dem Sport gab es noch ein gemeinsames Abendessen. Nach dem Essen fragte Peter Lilly: «Jetzt gibt es keine bestimmten Aufgaben mehr. Die meisten schauen vielleicht noch etwas Fernsehen und gehen dann später schlafen, vielleicht werden sie aber auch wieder von einem Alarm geweckt. Willst du auch noch bleiben, Lilly?» Lilly zögerte keine Sekunde. Sie wollte nichts verpassen und ging erst am nächsten Morgen um etwa 7 Uhr etwas erschöpft, aber dafür glücklich, wieder nach Hause.



Lilly taucht ins Berufsleben ein.

Wissen

Die Feuerameise: Ihre Stiche brennen

Feuerameisen gehören zu den Insekten. Diesen Namen hat sie durch den rot gefärbten Panzer und durch die ätzende Flüssigkeit erhalten, welche sie versprüht. Das bedeutet, die Stiche dieser Ameise brennen sehr. Wie in unserer Gesellschaft gibt es auch unter den Ameisen verschiedene Mitglieder: Soldaten, Arbeiter, Prinzessinnen und Prinzen. Zuoberst steht die Königin, welche anders als bei uns immer eine weibliche Ameise ist. Wenn sich jemand dem Zuhause der Feuerameisen nähert, können sie aggressiv werden. Feuerameisen wohnen aber nicht nur unter sich, sie leben mit anderen Ameisenarten in einem Nest und stehlen sogar deren Nahrung. Sie heissen darum «Diebameisen». Es gibt Feuerameisen auf allen Kontinenten, ausser am Südpol. Sie kommen sogar auf Inseln vor. Die grosse Verbreitung kommt daher, weil die Menschen die Ameisen verschleppt haben. Verschleppt bedeutet, dass die Menschen durch das Reisen die Ameisen unbewusst mitgenommen haben. Insgesamt existieren über 195 verschiedene Arten. Weil die Stiche so schmerzhaft sind, möchte niemand eine Feuerameise in seiner Nähe haben. Es gibt aber keinen Grund zur Sorge, die Hautrötung und der Juckreiz klingen meist nach zwei Stunden wieder ab.



Die Feuerameise versprüht eine ätzende Flüssigkeit.

BILD ZVG

Rezept: Schlangensbrot

Das brauchst du für 4 Personen:

- 500 g Ruch-/Weiss- oder Halbweissmehl
- 1½ Teelöffel Salz
- 20–25 g Hefe
- 3 dl lauwarmes Wasser
- 2 Esslöffel Oliven- oder Sonnenblumenöl

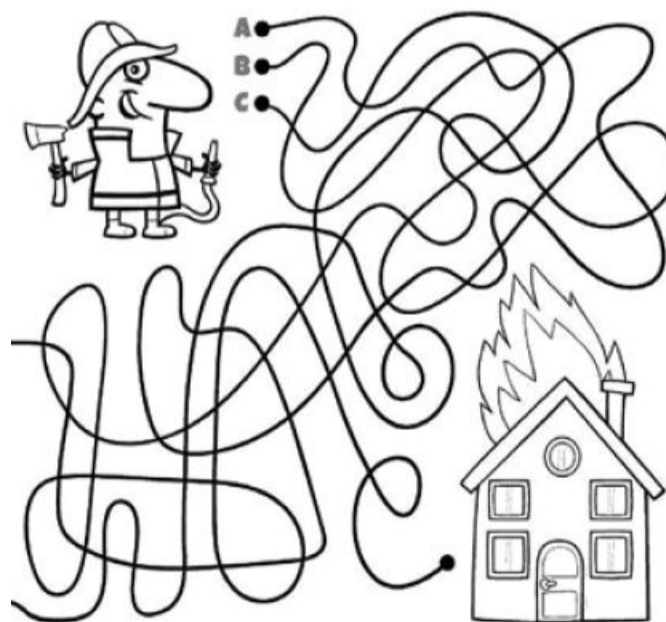
So gehts:

Mische das **Mehl** und das **Salz** in einer Schüssel. Danach musst du die **Hefe** mit 1 dl lauwarmem Wasser anrühren. Zum restlichen Wasser gibst du das **Öl** hinzu und giesst es schliesslich über die Mehl-Salz-Masse. Jetzt mischst du alles in der gleichen Schüssel und knetest den Teig auf dem Tisch, bis er weich ist und nicht mehr klebt. Um den Teig auf das Doppelte aufgehen zu lassen, lässt du ihn in der Schüssel zugedeckt.

Tipp: Du kannst den Teig mit italienischen Kräutern verfeinern, indem du die Kräuter vor dem Backen in den Teig einknetest.



Rätsel



Der Feuerwehrmann braucht deine Hilfe! Mit welchem Schlauch kann er das Feuer löschen? Folge den Schläuchen und finde heraus, welcher auf das Feuer gerichtet ist. Schreibe die Lösung an lilly@phsh.ch. Mit etwas Glück gewinnst du unseren Buchtipps «Helden» von Jutta Richter. Viel Erfolg!

Die glücklichen Gewinnerinnen

Ich gratuliere unseren Gewinnerinnen aus der letzten Ausgabe! Lilly, Emma und Marlon A. aus Schaffhausen können sich auf das Buch «Die drei ??? und der Fluch der Medusa» von Marco Sonnleitner freuen. Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen!

Lieblingswitze

☺ «Guten Tag, ich möchte einen Antrag auf Namensänderung stellen. Ich heisse Brenz.» «Aber der Name ist doch normal. Warum wollen sie ihn nicht behalten?» «Schon, schon, aber wenn ich telefoniere und mich mit «Hier Brenz» melde, kommt immer die Feuerwehr!»

☹ Kassierer im Kino: «Mein Herr, das ist schon die siebte Eintrittskarte, die Sie innerhalb einer Stunde kaufen.» Herr: «Was soll ich denn machen? Am Eingang steht ein Kerl, der sie mir jedes Mal zerreisst.»

☹ Auf einem Schild am Bahnhof steht geschrieben: «Auf der Rolltreppe müssen Hunde getragen werden!» Ein Reisender fragt sich: «Und wo kriege ich jetzt auf die Schnelle einen Hund her?»

**Pädagogische Hochschule
Schaffhausen**

ph | sh

Impressum
Texte: Andreina Baumgartner, Michelle Bösiger, Shauna Stiefel, Claudio Schweizer.
Zeichnung: Robert Steiner